

ZWINGEN

Circle Singers sorgen für volle Kirche

Die Circle Singers sangen sich in die Herzen ihres Publikums. Am letzten Sonntag fand ihr zweites diesjähriges Konzert in der Kirche in Zwingen statt.

Katharina Kilcher

Was braucht es mehr, als einen singfreudigen Chor, eine stimmungswichtige Solistin, drei talentierte Musiker sowie einen eloquenten Moderator und eine leidenschaftliche Chorleiterin. Richtig, es bedarf auch einer grossen Fangemeinde und mit dieser können die Circle Singers aufwarten. «So berstend voll ist die Kirche höchstens noch an Weihnachten», meinte ein Zuhörer verschmitzt.

Der Chor servierte zuerst drei Leckerbissen aus der traditionellen Gospelszene. Lieder aus der Sklavenszeit, die in Amerika entstanden sind: «Freedom is coming», «Deep river» und «Wading for the water». Bei «Wading for the water» gab Fabienne Jäggi ihre erste Soloeinlage. Darauf folgte ein tosender Applaus der Konzertbesucher.

Die Chormitglieder zeigten, dass sie nicht nur in den Gospelsongs zu Hause sind, sondern auch in der Welt der Musicals. Rüegg kündigte dann auch an: «Jetzt wird es richtig dramatisch mit Songs aus West Side Story vom berühmten Komponisten Leonhard Bernstein.» Weiter ging es mit den wunderschönen Liedern «Tonight», «America» und «I feel pretty». Jäggi intonierte letz-



Fröhlich: Die Circle Singers solidarisierten sich mit Rudolph dem Rentier und setzten sich eine rote Nase auf.

FOTO: KATHARINA KILCHER

teren Song so eindrücklich, dass die Zuschauer nicht aufhören konnten zu klatschen. Die Freude stand der Sängerin ins Gesicht geschrieben.

Zur Einstimmung auf die kommende Adventszeit sangen die Circle Singers «Amazing grace» aus vollen Kehlen. Fröhlich ging es weiter mit «Rudolph the red nosed reindeer», auch dies frenetisch bejubelt vom Publikum. Auch sphärische und ruhige Klänge fehlten nicht, den Abschluss des Konzerts bildete der eindrückliche Song «Adiemus» von Karl Jenkins, der bestimmt einigen Anwesenden eine Gänsehaut bescherte.

Das Publikum dankte es allen Mitwirkenden in einem fast nicht enden wollenden Applaus und mit einer Standing Ovation. Als eine der Zugaben gab Fabienne Jäggi nochmals einen der Hö-

hepunkte des Abends zum Besten: «I feel pretty» aus der West Side Story. Die Leute waren durchs Band begeistert vom Chor, der Solistin, der humorvollen Art des Moderators, der Musiker und von der sympathischen Chorleiterin Monika Sturm-Schmid. Eine Dame aus dem Publikum bemerkte denn auch: «Es war superschön, die Dirigentin dirigierte den Chor mit der Leichtigkeit ihrer schönen Hände; sie kommt ganz ohne Taktstock aus.» Wen die Sangeslust gepackt hat, der ist gerne eingeladen, mitzusingen. Vor allem die Männer könnten bei so viel Frauenpower noch ein wenig Verstärkung gebrauchen.

Weitere Konzerte: Samstag, 29.11./19.00 Uhr/ ref. Kirche Mischel, Reinach, Sonntag, 30.11./17.00 Uhr/ röm.-kath. Kirche Breitenbach.